KÖNIG & MEYER GUARDIAN-STÄNDER

Hier ruckelt nichts

Was wäre eine Proberaum-Session ohne den guten alten Ständer-Witz? Wenn ein Instrument zu Boden fällt, hört der Spaß in den meisten Fällen jedoch auf. Spätestens wenn die vom Mund abgesparte neue Paula, die lässig gegen den Amp gelehnt wurde, der Schwerkraft zum Opfer fällt, denkt man über einen geeigneten Gitarrenständer nach. Doch dann ist es meistens schon zu spät und die Gitarre im schlimmsten Fall hinüber.

König & Meyer sind sich dieser Problematik wie kein anderer bewusst. Ihre neuen Guardian-Ständer fassen gleich entweder drei oder fünf Gitarren und lassen sich im Handumdrehen auf- und abbauen. Diese durchdachten Ständer unterscheiden sich jedoch in einigen wichtigen Punkten von manchen Konkurrenten. Hier ruckelt und wackelt absolut nichts, so dass man nicht ständig auf der Hut sein muss. Außerdem haben alle Gitarren ihr eigenes Fach, in das sowohl eine Aussparung für eine Akustikgitarre als auch für eine E-Gitarre eingelassen sind; zusätzlich sind ein paar nützliche Plektrum-Halterungen integriert.

Dank des Gummi-Materials sind die Instrumente bombensicher geparkt und bewegen sich selbst bei kleinen Erschütterungen nicht vom Fleck. Das Gummi bei der schwarzen Version des Guardian enthält zudem maximal fünf Prozent Weichmacher, was absolut unbedenklich für jede Nitrolackierung ist. Für die, die ganz auf Nummer sicher gehen wollen, gibt es auch noch eine Version mit weißem Gummi, die überhaupt keine den Lack lösenden Substanzen enthält.

Das bleibt hängen

Die Guardian-Ständer sind ein herausragendes und sicheres System. Diese Lösung hat die Topnote verdient. Ihr darf man selbst teuerste Instrumente bedenkenlos anvertrauen.

Gerrit Hoß

